



Die Einladung

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen

Feb.
Mrz.
2018

26. Jahrgang

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Ausblicke · Einblicke · Rückblicke

Lebendige Stilleben

Kräftige Farben und starke Figuren, zarte Linien und verträumte Gesichter: Die Künstlerin Sri Irodkromo setzt Surinams Frauen in Szene. Seit wenigen Jahren beschäftigt sie sich mit der traditionellen javanischen Batik-Kunst. „Das ist ein wenig wie heimkommen zu den eigenen Wurzeln“, erklärt sie. Ihre Arbeitstechnik verbindet Altes und Neues: „In Surinam verschmelzen Kulturen. Menschen verschiedener Kulturen heiraten. Und so nimmt meine Kunst Anlei-

hen im Osten und Westen, in der Tradition und in der Moderne.“ Sie findet Inspiration in der bunten Verschiedenheit unterschiedlicher surinamischer Ethnien. Ihre Gemälde zeigen graziöse engelsgleiche Gestalten und üppige Matronen. „Die Frauen Surinams sind alles: Zauberinnen und Engel, wild und zart, dick und dünn, ihre Haut kann Elfenbein-Weiß oder Ebenholz-Schwarz sein; und jede Schattierung dazwischen haben.

Aber alle sind Siegerinnen.“

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 2. März

Am 2. März 2018, um 18.00 Uhr, Dorfkirche Großziethen. Anschließend gibt es bei Essen und Trinken

Gelegenheit zum lockeren Beisammensein und zum Kennenlernen der Küche Surinams.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinden
Schönefeld und Großziethen
Kirchstr. 2
12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 63 49 97 27
Fax: 030 – 63 49 97 28
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Fotos:

Ev. Kirchengemeinden Schönefeld
und Großziethen
www.fotolia.de

Druck, Grafik, Satz, Layout:

Rudower Werbeagentur GbR
Eichenauer Weg 46 · 12355 Berlin
Tel.: 030 – 664 43 81
www.rudower-werbeagentur.de

INHALTSVERZEICHNIS

Titelfoto	2
Geistliches Wort	3
Angebote in den Gemeinden	4
Gottesdienste in den Gemeinden	10
Termine für Jung und Alt	12
Aus den Gemeinden	15
Angebote in den Ferien	18
Wir sind für Sie da	19

Liebe Schwestern und Brüder,

seit wir vor einigen Jahren in der Nacht vom 1. Mai, also einem Feiertag, auf der Fahrt zu unserer Partnergemeinde Wolkendorf mithilfe eines Automobilclubs erfolgreich eine Autopanne überstanden hatten, bin ich dort Mitglied.

Man kann ja nie wissen, auch mein privates Auto ist in die Jahre gekommen ... Jedenfalls gehört zu dieser Mitgliedschaft eine kostenlose Zeitschrift, die ich meist mitmäßigem Interesse durchblättere. Aber in der letzten Ausgabe gab es einen Artikel, der mich wirklich interessiert hat.

Es ging nämlich um Trampelpfade. Diese Pfade, so schreibt der Autor, „gleich einer Abstimmung mit den Füßen.“ Bei einem Umweg von mehr als zwanzig bis dreißig Prozent zwischen Start und Ziel würden Fußgänger ganz intuitiv das befestigte Wegenetz verlassen und eine Abkürzung wählen. Viele kennen das: Ein Weg über die Wiese oder gar, wie in Großziethen, ein Weg quer über den Acker (zum Verdruss des Landwirtes) ist schnell

mal genommen, wenn man sich damit größere Umwege spart. Und je mehr Menschen diese Abkürzung nehmen, desto komfortabler wird sie meistens auch. Der Boden wird fester und durch die niedergetretenen „Hindernisse“ auch übersichtlicher. Ein Trampelpfad bildet sich und die Scheu auch der eigentlich Umwegbereiten nimmt ab, die Abkürzung zu nehmen, weil offensichtlich auch alle Anderen diesen verbotenen Weg nehmen. Man sieht sich im Gewohnheitsrecht, denn der Weg ist breit und viele sind's, die auf ihm hineingehen.

Dem geübten Bibelleser werden diese Worte Jesu aus Matthäus 7 bekannt vorkommen. Es bringt nichts, flammende Appelle über Recht oder Unrecht bei der Benutzung von Trampelpfaden zu veröffentlichen. Dahingegen lohnt es sich, über die Worte Jesu nachzudenken: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. Geht

hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!“ Diese Worte legen nahe, dass nicht jeder Weg gut für uns ist, auch wenn viele ihn gehen.

Bei jedem Trampelpfad muss ich abwägen, ob ich der Masse folge oder ob ich auch bereit bin, einen Umweg zu nehmen, um ans Ziel zu kommen. Genauso stellt sich diese Frage an vielen Stellen unseres Lebens. Ist es richtig etwas zu tun, nur weil Viele oder gar alle Anderen es tun?

Ist es manchmal nicht vielleicht sogar besser, einen weiteren Weg zu nehmen, wenn dieser Weg besser zu mir und meinen Möglichkeiten passt?





REDAKTIONSSCHLUSS GEMEINDEBRIEF APRIL / MAI 2018

Abgabetermin: Donnerstag, den 1. März 2018
per E-Mail an: gemeindebrief@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

ABGABEFORMATE FÜR TEXTE UND FOTOS:

Fotos, Bildgröße: 8 Mio. (Maß: 3264 / 2448 px) oder größer | Formate für Text: doc, docx, rtf, txt, pdf
Formate für Bilder: jpg, jpeg | Formate für Grafiken: eps, svg, ai, indd, pdf

Was so philosophisch klingt, ist in der Praxis eine alltägliche Entscheidung. Das betrifft z.B. mein Konsumverhalten (ist Geiz wirklich für alle Beteiligten „geil“?), meinen Umgang mit anderen Menschen (ist der Obdachlose wirklich selbst schuld an seiner Situation?), oder die Frage nach mir selbst und meinem Verhältnis zu Gott (ist es wirklich sinnvoll, nur an das zu glauben, was man sieht?).

Fragen über Fragen; Entscheidungen immer wieder, unser Leben lang. Die Frage ist: Bin ich noch auf dem für mich selbst richtigen Weg, nur weil Viele vor mir herlaufen? Den Worten Jesu zufolge ist „Masse“ zumindest nicht immer ein Ausweis von Qualität.

Doch wie soll ich mich entscheiden? Eine Hilfe bei immerhin vielen Entscheidungen ist mir mit der Bibel an die Hand gegeben, in der ich manch grundsätzlichen Hinweis für mein Leben finde, z.B. 1. Kor. 16,14: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

Auch das Gebet, also die persönliche Zwiesprache mit Gott, ist immer wieder Hilfe, wenn ich zwi-

schen verschiedenen Alternativen abwägen muss. Wohl nur im Film kommt, wie bei Pfarrer Braun, die antwortende Stimme Gottes aus dem Lichtschein heraus. Doch Gott findet Mittel und Wege mir zu antworten, wenn ich ihn nur zu Wort kommen lasse.

Solche und andere Wegweiser hat Gott für uns alle bereitgestellt, damit wir einen guten Weg durch unser Leben finden. Es bleibt aber in jeder Situation meine eigene persönliche Entscheidung, ob ich diesen Wegweisern folge oder ob ich unreflektiert einen Weg nehme, nur weil viele ihn gehen und ihr Trampelpfad anscheinend eine Abkürzung darstellt. Manchmal führen Umwege besser zum Ziel!

Gott ruft, aber er ruft mich nicht auf, planlos hinter der Masse herzutrotten, sondern er ruft mich auf einen ganz persönlichen, individuellen Weg. Nämlich den Gesegnetsten für mich!

Es grüßt herzlich mit den besten Segenswünschen für das Jahr 2018.

*Ihr Pfarrer
Michael Frohnert*

Pilgertag

Am 3. März 2018 machen wir uns auf den Weg. Von Rotberg über Kiekebusch und Waltersdorf nach Schönefeld. Unterwegs machen wir in den Kirchen Station und stärken uns mit Gottes Wort und in der Gemeinschaft. Kommen Sie mit, tauchen Sie ein in die Welt des Glaubens. Zum Abschluss halten wir in Schönefelds Dorfkirche gemeinsam das Mahl des Herrn. Start: 9.45 Uhr in Rotberg, Ende gegen 15.30 Uhr. Es freut sich auf Sie Steffen Wegener, Pfarrer von Blankenfelde und Jühnsdorf.

Pfarrer Steffen Wegener

Die aktuellsten Nachrichten
und Berichte aus den
Gemeinden finden Sie
wie immer auf
unserer Website:



kirche-schoenefeld-grossziethen.de

#beimir – Ökumenischer Kreuzweg der Jugend am Aschermittwoch

Vor 2000 Jahren ging Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz. Er geht diesen Weg bis heute: Mitten unter uns und mit uns zusammen.

Er ist mit seinem Kreuz bei uns und Er ist bei mir und meinem Kreuz. Er ist #beimir. Am Mittwoch, dem 14. Februar 2018 beginnt die diesjährige Passionszeit, in der wir des Weges Jesu ans Kreuz nachspüren werden. Den Auftakt dieses Nachdenkens bildet der Ökumenische Kreuzweg der Jugend am Aschermittwoch, dem 14. Februar 2018, um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Großziethen. Die Konfirmanden bereiten diesen Kreuzweg vor und laden alle Gemeindegli-



der – ob jung oder alt – ein, sich anzuschließen.

Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend ist ein Angebot, sich auf ganz unterschiedliche Weise mit der Passion Jesu, mit der Erlösung und dem von Gott gewollten Heil

auseinanderzusetzen. Er versucht, aktuelle Situationen unseres Lebens mit den Stationen des Leidenswegs Jesu zu verbinden. Er ist #beimir – das ist die Gewissheit, die Gott schenken will.

Pfarrer Michael Frohnert

Einladung zum Gottesdienst am 25. Februar 2018

Am Sonntag, dem 25. Februar 2018, wird Superintendentin Viola Kennert aus ihrem Dienst als Superintendentin im Evangelischen Kirchenkreis Neukölln, durch die Generalsuperintendentin, Frau Ulrike Trautwein, in den Ruhestand ver-

abschiedet. Der Gottesdienst findet um 14.00 Uhr in der Magdalenenkirche, Karl-Marx-Straße 201, 12055 Berlin, statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem Empfang im Gemeindesaal eingeladen.

Freud und Leid

verstorben, kirchlich beigesetzt

Arthur Gustav Hude

Monika Dönnie, geb. Michel



Zeig Dich! – Evangelische Fastenaktion vom Aschermittwoch bis Ostern

Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nein, dann geht es mit dem Kreuzweg der Jugend erst richtig los. Ab dem 20. Februar laden wir darüber hinaus jeden Dienstagabend zu einer Andacht in der vorösterlichen Fastenzeit ein. Manche von uns verabreden sich

auch für eine Zeit des freiwilligen Verzichts... Manche Christenmenschen verzichten in der Fastenzeit ganz „klassisch“ auf den Fleischgenuss und leben einige Wochen vegetarisch. Andere verzichten auf alkoholische Getränke oder Süßigkeiten. Immer mehr gestresste

Leute lassen zwischen Aschermittwoch und Ostern den Fernseher aus und greifen in dieser Zeit eher zu einem interessanten Buch – und auch das „digitale Fasten“ gewinnt mehr und mehr Anhänger.

Manchmal aber ist es eine größere Herausforderung, in der Fastenzeit etwas zu tun, was man sonst nicht wagt: Gesicht zeigen, zu seiner Überzeugung stehen, auch die Fehler nicht zu verstecken, seinen Glauben bekennen und den Kopf hinhalten für das, was das Herz bewegt. Nicht kneifen, sondern klar und deutlich machen, wofür man steht! *Pfarrer Richard Horn*

Machen Sie mit!

Fastengruppe in Großziethen

Ab Dienstag, 20. Februar 2018, 18.00 Uhr. Danach jede Woche dienstags bis zum 27. März 2018, um 18.00 Uhr: Passionsandachten mit anschließendem Gespräch in Küsters Scheune.

Pfarrer Richard Horn

Gottes Schöpfung ist sehr gut! – Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von

Bäumen. Rund neunzig Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner/-innen ist Surinam ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863



warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold, Öl und Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies



den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee unter anderem auch die Frauennarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Kochen im Gemeindezentrum

Auf unserer kulinarischen Reise durch die ganze Welt wollen wir uns im Februar 2018 der kroatischen Küche annehmen.

Wer hat nicht schon einmal mit Freunden oder Familie die leckeren, deftigen Grillplatten beim „Jugo“ an der Ecke genossen?

Die kroatische Küche hat jedoch noch weit mehr zu bieten und dies wollen wir gemeinsam ausprobieren. Wer also Lust hat daran teilzu-

nehmen, meldet sich einfach bei mir. Der „Kochkurs“ findet statt am Freitag, dem 23. Februar 2018, von 17.00 bis 20.00 Uhr oder am Samstag, dem 24. Februar 2018, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Großziethen.

Die Kosten für den Kochkurs betragen ca. 8,00 €. Anmeldungen bitte an Gudrun Frister, Tel.: 033 79–44 89 83.

Gudrun Frister

Wirbelsäulengymnastik

Seit November 2017 gibt es wieder Wirbelsäulengymnastik am Vormittag im Gemeindezentrum in Großziethen im großen Saal. Das Kursangebot findet am Dienstagvormittag von 9.00 bis 10.30 Uhr statt. Die neue Kursleiterin heißt Martina Scheu. Sie unterrichtet seit vielen Jahren bei der Evangelischen Familienbildung Neukölln. Das gelenkschonende und rückenfreundliche Übungsprogramm findet im Stehen, Sitzen und Liegen

statt. Noch freie Plätze im nächsten Kurs, der ab Dienstag, dem 9. Januar 2018 wieder neu startet (zehn Treffen für 48,00 €). Interessierte können sich bei der Evangelischen Familienbildung Neukölln informieren und anmelden, Tel.: 030–660 90 91 11 / Frau Kaune-Sachau, Frau Kück. Informationen zum aktuellen Kursprogramm der Ev. Familienbildung Neukölln gibt es auch im Netz unter www.neukoelln-evangelisch.de/familie.

Zwischen Dir und mir – Einfach schön!

Ja, so kann die Lektüre der Bibel auch sein: Diese Bibelwoche lädt dazu ein, in Liebesliedern zu schwelgen und dabei auch die Beziehung zu Gott mal ganz romantisch zu erleben. Das Hohelied Salomos (so nannte Martin Luther dieses poetische Buch) beschreibt mit wunderschönen Bildern und Metaphern die Liebe als Schlüssel zum Herzen von Menschen und von Gott.

Das Hohelied gehört zu den späten Schriften der Bibel und kann auf die ganze wechselvolle Geschichte Israels zurückblicken, auf all die Höhen und Tiefen in den Beziehungen zwischen Menschen

und auf die wechselvollen Beziehungen zu Gott.

Umso erstaunlicher, dass als Fokus und Resümee die Liebe stehen bleibt. Sie ist allen dunklen Wirklichkeiten zum Trotz letztlich das, was uns leben lässt. Sie macht das Leben reich und bewegt Menschen.

Dabei zeigt eine intensive Betrachtung der Lieder, wie viele Dimensionen „Liebe“ hat: Sie ist erotisches Hingezogensein ebenso wie verwirrte Suche, abgrundtiefes Glück und auch Erschrecken, verschmitzte Heimlichkeit und offenes Bekenntnis. Immer fließen verschiedene Ebenen ineinander:

Die zwischenmenschliche und die göttliche. All die Bilder lassen sich so auf doppelte Weise verstehen. Der vordergründigen Wirklichkeit, die zwei Liebende auf ihrem Weg begleitet, steht eine symbolische Dimension gegenüber, die Gottes Wirklichkeit erschließt. Darum gibt es auch unzählige Schriften, Gemälde und Musikstücke, die einzelne Szenen aus dem Hohenlied metaphorisch auf die Kirche, Christus und Maria beziehen.

Wir treffen uns zum gemeinsamen Lesen in der Bibel und zum Gespräch jeweils um 18.30 Uhr an wechselnden Orten.

Pfarrer Richard Horn

Eröffnungsgottesdienst in der Dorfkirche Schönefeld

So. 11. März 2018 – 09.30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst in der Dorfkirche Großziethen

So. 11. März 2018 – 11.00 Uhr

Bibelabend im Gemeindehaus Schönefeld

Mo. 12. März 2018 – 18.30 Uhr

Bibelabend im Gemeindezentrum Großziethen

Di. 13. März 2018 – 18.30 Uhr

Bibelabend im Gemeindehaus Selchow

Do. 15. März 2018 – 18.30 Uhr

Bibelabend im Gemeindezentrum Großziethen

Fr. 16. März 2018 – 18.30 Uhr



Gottesdienste	Schönefeld	Großziethen	Seniorenresidenz Großziethen
Fr, 2. Februar			10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Frohnert
So, 4. Februar <i>Sexagesimä</i>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frohnert	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frohnert	
Sa, 10. Februar	11.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Opfer des Birgen Air Absturzes Pfarrer Felber, Frohnert und Münster		
So, 11. Februar <i>Estomihi</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Frohnert	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Frohnert	
Mi, 14. Februar <i>Aschermittwoch</i>		18.00 Uhr Kreuzweg der Jugend im Gemeindezentrum Pfarrer Frohnert	
Fr, 16. Februar			10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn
So, 18. Februar <i>Invocavit</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn	
So, 25. Februar <i>Reminiscere</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Frohnert anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Frohnert zeitgl. Kindergottesdienst	
Fr, 2. März		18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag Team Borrmann	
So, 4. März <i>Okuli</i>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frohnert	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frohnert	
Fr, 9. März			10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Frohnert
So, 11. März <i>Lätare</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Auftakt der Bibelwoche Pfarrer Frohnert	11.00 Uhr Gottesdienst Auftakt der Bibelwoche Pfarrer Frohnert	

Gottesdienste	Schönefeld	Großziethen	Seniorenresidenz Großziethen
So, 18. März <i>Judika</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn	11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor Pfarrer Horn und Team	
Fr, 23. März			10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Horn
So, 25. März <i>Palmarum</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Luther anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Luther	
Do, 29. März <i>Gründonnerstag</i>		18.30 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Sündenbekenntnis, Absolution und Abendmahl Pfarrer Frohnert	
Fr, 30. März <i>Karfreitag</i>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Horn	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Horn	
Sa, 31. März <i>Osternacht</i>		22.00 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Taufen der Konfirmanden Pfarrer Frohnert	
So, 1. April <i>Ostersonntag</i>	9.30 Uhr Ostergottesdienst Ostereiersuchen rund um die Dorfkirche Pfarrer Frohnert	11.00 Uhr Ostergottesdienst Ostereiersuchen rund um die Dorfkirche Pfarrer Horn	
Mo, 2. April <i>Ostermontag</i>		11.00 Uhr Regionalgottesdienst Pfarrer Horn	
Fr, 6. April			10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn
So, 8. April <i>Quasimodogeniti</i>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Horn	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Horn	



Gemeindezentrum Großziethen · Alt - Großziethen 40 · 12529 Schönefeld

jeden Dienstag	09.30 Uhr	Däumelinchengruppe (1 – 2 Jahre)	Frau Fuchs
jeden Dienstag	09.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	Frau Scheu
jeden Dienstag	14.00 – 15.00 Uhr	Christenlehre 1. – 2. Klasse	Frau Wiesner
jeden Donnerstag	14.00 – 15.00 Uhr	Christenlehre 3. – 4. Klasse	Frau Wiesner
jeden Dienstag	15.15 – 16.15 Uhr	Christenlehre 5. – 6. Klasse	Frau Wiesner
jeden Mittwoch	14.00 Uhr	Kinderchor ab 3. Klasse	Frau Obenaus
jeden Mittwoch	15.15 Uhr	Kinderchor 1. + 2. Klasse	Frau Obenaus
jeden Mittwoch	15.30 Uhr	Eltern - Kind - Gruppe (2 – 3 Jahre)	Frau Fuchs
jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht	Pfarrer Frohnert
jeden Mittwoch	20.45 Uhr	Instrumentalkreis	Herr Müller
jeden Donnerstag	14.30 Uhr	Bibelstunde	
jeden Donnerstag	18.30 Uhr	Abnehmen Qi Gong (mit Anmeldung)	Frau Tessendorf, Tel.: 030 – 660 90 91 11
jeden Donnerstag	20.00 Uhr	Chorwerkstatt	Frau Frister, Tel.: 033 79 – 44 89 83
jeden Samstag	10.00 Uhr	Qi Gong (mit Anmeldung)	Frau Tessendorf, Tel.: 030 – 660 90 91 11
Samstag, 3. Februar	14.00 Uhr	Skat- und Rommé Nachmittag	
Samstag, 10. März	14.00 Uhr	Skat- und Rommé Nachmittag	
Samstag, 7. April	14.00 Uhr	Skat- und Rommé Nachmittag	
Donnerstag, 15. Februar	16.00 – 18.00 Uhr	Kindernachmittag	Friederike Wiesner, Tel.: 0152 – 04 49 77 48
Donnerstag, 8. März	16.00 – 18.00 Uhr	Kindernachmittag	Friederike Wiesner, Tel.: 0152 – 04 49 77 48
Dienstag, 13. März	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	

Gemeindehaus Schönefeld · Kirchstr. 2 · 12529 Schönefeld

Dienstag, 13. Februar	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	
Dienstag, 27. Februar	15.00 Uhr	Senioren - Geburtstagskaffee	
Mittwoch, 28. Februar	09.00 Uhr	Besuchsdienstkreis	
Mittwoch, 28. März	09.00 Uhr	Besuchsdienstkreis	

Maxim - Gorki - Str. 3 · 15831 Blankenfelde - Mahlow

Mittwoch, 7. Februar	14.30 Uhr	Handarbeitskreis	Familie Bastmeijer
Mittwoch, 7. März	14.30 Uhr	Handarbeitskreis	Familie Bastmeijer

Familiencafé in Küsters Scheune neben der Kirche Großziethen

jeden Dienstag	09.00 – 13.00 Uhr	Familiencafé für Jung und Alt	Frau Langer, Tel.: 0163 – 689 04 90
jeden Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr	Familiencafé für Jung und Alt	Frau Langer, Tel.: 0163 – 689 04 90

3. Bücherbasar

Bücherfreunde und Liebhaber von Gesellschafts-, Computerspielen sowie DVDs sind wieder gefragt, wenn am Sonntag, dem 11. März 2018, der erste Bücherbasar 2018 im Großziethener Gemeindezentrum stattfindet. Groß und Klein können von 12.00 bis 16.00 Uhr Bücher, DVDs und Spiele kaufen, verkaufen oder tauschen.

Verkaufstische und Sitzgelegenheiten für die Aussteller des Basars werden wie gewohnt gestellt. Hierfür bitten wir um eine Bereitstellungsspende von 8,00 €.

Außerdem freuen wir uns über Kuchenspenden. Der Erlös aus dem Kuchen- und Tischangebot kommt in voller Höhe dem Familientreffpunkt bzw. den kulturellen Angeboten in „Küsters Scheune“ zu Gute.

Einlass für den Basaraufbau ist ab 11.00 Uhr. Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Martina Rückbrod unter martina.rueckbrod@email.de oder Mobil: 0176 – 80 45 16 00.

Claudia Balke - Bargull

Nähstübchen im Gemeindezentrum Großziethen

Von Februar bis April 2018 wird es im 14-tägigen Abstand sechs Nähabende (jeweils à drei Stunden) für Anfänger geben. Das Angebot richtet sich an interessierte Anfänger/-innen und Wiedereinsteiger/-innen. Nach einer Einführung in die Grundtechniken des Nähens können erste einfache Nähstücke nach eigenen Ideen und/oder Vorschlägen unter Anleitung von Martina Rückbrod hergestellt werden. Ein erstes Machwerk könnte beispielsweise das peppige Knotenkissen aus Fleecedecken (Material gegen Kostenbeitrag vorhanden) für die frische Frühjahrsdekoration des Lieblingsplatzes sein. Auch werden einfache Reparaturarbeiten, wie Einnähen eines Reißverschlusses oder Flickenaufnähen erklärt.

Für alle Abende ist eine Anmeldung notwendig, der Einstieg ist jederzeit möglich. Wichtig: Das Mitbringen einer Nähmaschine und Werkzeug wie Nähscere, Nadel, Maßband usw. ist unbedingt notwendig!



Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Martina Rückbrod unter martina.rueckbrod@email.de oder unter Mobil: 0176 – 80 45 16 00.

Claudia Balke - Bargull

Nähstübchen im Gemeindezentrum Großziethen

6. Februar 2018, 18.00 – 21.00 Uhr
 21. Februar 2018, 19.00 – 22.00 Uhr
 6. März 2018, 18.00 – 21.00 Uhr
 21. März 2018, 19.00 – 22.00 Uhr
 10. April 2018, 18.00 – 21.00 Uhr
 25. April 2018, 19.00 – 22.00 Uhr



Blitzlicht Kirche und Gesellschaft

Mit der Kirche ist (k)ein Staat zu machen ...

8. Februar 2018 – 19.30 Uhr | Küsters Scheune

Abgrenzung und Zusammenarbeit der Religionen in der säkularen Gesellschaft

In Deutschland ist das Verhältnis zwischen Staat und Kirche schon seit Jahrhunderten durch Verträge klar geregelt. In manchen Bereichen des öffentlichen Lebens hat sie besondere Privilegien, andererseits aber auch klar definierte Verpflichtungen. Religionsunterricht,

Mitarbeit im Rundfunkrat und im Fernsehen, Zusammenarbeit mit staatlichen Instanzen auf vielen Ebenen – auch in unserer säkularen Gesellschaft spielt die Kirche eine große Rolle.

Welche besonderen Chancen hat die Kirche dadurch? Nimmt sie Ihre

Pflicht ausreichend wahr? Und wie ist durch dieses besondere Verhältnis eine einzelne Kirchengemeinde betroffen?

An diesem Abend werden Sie über diese Fragen ausreichend informiert.

Pfarrer Richard Horn

Skat- und Rommélachmittage in Großziethen

Wir laden freudig zu den nächsten Skat- und Rommélachmittagen in das Gemeindezentrum Großziethen ein. Am 3. Februar, 10. März und am 7. April 2018 kommen wir wieder in fröhlicher Runde zusammen, jeweils um 14.00 Uhr. Wir bitten Sie, sich bis spätestens zum Donnerstag vor den Spielnachmittagen bei Familie Frister, Tel.: 033 79-44 89 83, oder im Gemeindebüro anzumelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 €.



Kurs Orientalischer Tanz

im Gemeindezentrum
Großziethen

Ab 8. Januar 2018
von 18.30 – 20.00 Uhr
8 Termine für 40,00 €

Weitere Informationen
bei Frau Altintas
Mobil: 0157 – 85 97 60 77

Einstieg jederzeit möglich.

Der Adventskranz – oder vielen Dank an die Konfirmanden

In diesem Jahr stand in der vorweihnachtlichen Zeit ein kleiner, aber sehr, sehr schöner Adventskranz auf unserem Tisch. Dieser Kranz war etwas Besonderes, hatten ihn doch die Konfirmanden unserer Gemeinde selbst gestaltet.

Wie kam es dazu? Bei unseren Besuchen der Partnergemeinde in Wolkendorf in Rumänien erfuhren wir, dass es in Siebenbürgen Brauch ist, dass die Konfirmanden für ihre Kuratoren (Gemeindekirchenräte) jeweils einen Kranz flechten. Damit wird dort den Ge-

meindekirchenräten für ihre Arbeit gedankt. Dies ist eine sehr schöne Form, für die vielfältigen Aufgaben, die so ein Gemeindevertreter mal mehr oder weniger sichtbar wahrnimmt, „Danke“ zu sagen. In diesem Jahr hat Pfarrer Frohnert diese Form des Dankes auch in unserer Schönefelder und Großziethener Gemeinde übernommen.

Im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes wurde über die Aufgaben des Gemeindegemeinderates gesprochen. Es wurde erläutert welche Verantwortung die Ge-

meindekirchenräte tragen und dass sie alle wichtigen Entscheidungen für die Kirchengemeinde treffen und verantworten. Nach der „trockenen“ Theorie ging es dann an das Gestalten der Adventskranze. So kamen die Adventskranze in unsere Wohnungen. Der Kranz hat unsere Familien den ganzen Advent durch begleitet, immer in dem Bewusstsein, dass er etwas Besonderes ist. Den fleißigen Kranzgestaltern einen ganz herzlichen Dank.

Siegrid Delbrück und Familie

O Tannenbaum, O Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter

„O Tannenbaum, O Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter! Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit.“ Auch wenn wir keine „weiße“ Weihnacht hatten, haben die geschmückten Weihnachtsbäume in unseren Kirchen wieder ein festliches Bild geboten. Sie sind zwar nur schmückendes Beiwerk

zum Fest, aber ohne ihr kräftiges Grün im Lichterglanz fehlt vielen Menschen etwas Entscheidendes. Darum danken wir sehr herzlich Familie Schmagar für die Spende der Bäume und allen tatkräftigen Helferinnen und Helfern, die die Bäume gesägt, transportiert, aufgestellt und geschmückt haben. Herzlichen Dank! *Pfarrer Frohnert*



Von Hirten und Engeln – Der Kinderchor im Advent

Nun kommt hoffentlich bald der Frühling, aber trotzdem möchte ich noch einmal auf den letzten Advent zurückblicken, in dem der Kinderchor schon zum vierten Mal ein Adventsspiel aufgeführt hat. Nach „Das kleine Licht“, „Auf dem Weg“ und „Sternenstunde“ haben diesmal Hirten und Engel die Hauptrollen übernommen.

Im Adventsspiel „Von Hirten und Engeln“ spielten die jüngeren Chorkinder die Hirten und die Älteren die Engel. So konnten wir unabhängig voneinander in beiden Gruppen Lieder einstudieren und ein umfangreicheres Stück präsentieren. Dabei war es mir wichtig, dass die Kinder sowohl traditionelle Lieder, wie: „Die Nacht ist vorgebrungen“ oder „Hört der Engel helle Lieder“ als auch moderne Lieder, wie den Gospelhit „Amen“ oder das „Gloria“ aus der Popmesse von T. Baumann kennenlernten. Die einen reißen uns einfach mit, und die anderen tragen uns und haben Kraft zum Trost.

In beiden Chorgruppen gab es wieder Solisten bzw. kleine Gruppen, die allein gesungen haben. Das finde ich sehr schön und es freut mich sehr, denn dazu gehört eine ganze Menge Mut.

In dem Stück tauchen in den Träumen der Hirten auf dem Feld immer wieder Engel auf, und ihr Erscheinen wird in Lieder verpackt. Die frohe Botschaft kündigt sich

langsam an, bis es auch alle Hirten glauben können. Das wirkliche Erscheinen der Engel geschieht dann mit „Glanz und Gloria“, wie es in dem Stück heißt. Die älteren Chorkinder haben dazu das „Gloria“ aus der Popmesse gesungen.

Gegen Ende des Stückes singen Hirten und Engel gemeinsam und fassen die Weihnachtsbotschaft wunderbar zusammen:

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Es grüßt Sie, Uta Obenaus

Erlernen der Ölmalerei

Zunächst 29.01. / 19.02.2018 im
Gemeindezentrum Großziethen
Senioren aller Altersgruppen
montags: 11.00 – 14.00 Uhr
Kinder im Alter von 8 – 14 Jahren
montags: 15.00 – 17.00 Uhr
Walter Mehlberg, Tel.: 030 – 76 40 46 98

Lebendiger Adventskalender in Großziethen und Schönefeld

Im Dezember 2017 führten wir nun schon zum 8. Mal den „Lebendigen Adventskalender“ in Großziethen und Schönefeld durch. Wie immer hatten wir keine Schwierigkeiten, die Termine zu füllen, die Vorfreude auf das tägliche Singen und Innehalten war riesengroß.

Wir trafen uns an bekannten und neuen Orten, diesmal z. B. auch im Evangelischen Gymnasium und im Familiencafé in Küsters Scheune.

Den Familien Dressler und Döring konnten wir den achten Dankeschön-Engel überreichen, sie waren seit Beginn des Kalenders stets als Gastgeber dabei. Leider mussten wir auch einigen Interessierten absagen, aber unser Adventskalender hat nun mal nur 21 Türchen.

Diesmal war der Dezember 2017 zur Freude der Musiker fast ohne



Schnee und Eis und Minusgrade. Aber als wir uns am 2. Advent in Schönefeld bei Familie Klatt trafen, fing es doch zu schneien an und endlich passten die Winterlieder.

Wir konnten an den Abenden wieder vertraute Gesichter, aber auch viele neue Teilnehmer begrüßen. Am Ende kamen wir auf ungefähr 640 kleine und große

Besucherinnen und Besucher. Wir möchten allen Gastgebern und Gästen danken, dass sie dabei waren und mitgemacht haben. Wir hoffen, dass es Ihnen genauso viel Spaß und Freude bereitet hat wie uns und würden uns freuen, wenn Sie beim nächsten Lebendigen Adventskalender wieder dabei sind.

Margret Fuchs und Renate Kelsch



**Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis
unter www.neukoelln-evangelisch.de**

Osterferien aktiv vom 4. bis 6. April 2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ihr habt in den Osterferien 2017 noch nichts vor? Dann kommt doch in das Gemeindezentrum nach Großziethen und erlebt ein paar spannende Tage gemeinsam

mit anderen Kindern. Bei dieser Ferienaktion erwarten euch spannende Geschichten, aufregende Spiele, Lieder, Basteleien und vieles mehr. Für Kinder der 1. bis 5. Klasse,

beträgt der Kostenbeitrag 15,00 €. Für tägliches Mittagessen wird gesorgt sein. Meldet euch schnell bei mir an.

Friederike Wiesner

Himmelfahrtsfreizeit in Wünsdorf vom 10. bis 13. Mai 2018

Die Christenlehre und alle ihre Freunde gehen „on Tour“, es geht in das Rüstzeitheim nach Wünsdorf/OT Zossen. Dort erwarten

euch spannende Tage, ein tolles Thema, Lieder, Basteleien, Nachtwanderungen, ein bunter Abend und vieles mehr. Wer jetzt Lust

bekommen hat und in die 4. bis 6. Klasse geht meldet sich bei mir bitte an.

Friederike Wiesner

Jugendfreizeit in Österreich vom 6. bis 19. August 2018 mit dem CVJM

Vom 6. bis 19. August 2018 wird es eine Jugendfreizeit vom CVJM Schönefeld geben. Gemeinsam fahren wir nach Österreich und machen die Berge und Seen dort unsicher. Wenn du dich auf zwei Wochen Urlaub ohne Eltern aber mit vielen anderen Jugendlichen freust, dann melde dich ab sofort unter www.cvjm-schoenefeld.de oder direkt bei Stephan Trojanowski in der Silberbüxse an. Wenn

du dich auf zwei Wochen Ruhe zu Hause und ohne dein Kind freust, dann melde dein Kind an.

Das Thema der Freizeit ist „Einfach Liebe“, außerdem wollen wir zusammen raften, bergwandern und ein paar Geländespiele spielen.

Doch ohne dich geht es nicht. Melde dich an, wir freuen uns auf dich!

Stephan Trojanowski



Evangelische Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen im Gemeindezentrum Großziethen

Alt Großziethen 40
12529 Schönefeld/OT Großziethen

Gemeindesekretärin: Claudia Balke - Bargull

Küster: Andreas Seide

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08.30 – 12.30 Uhr
Dienstag: 14.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag: 14.30 – 18.30 Uhr

Tel.: 033 79 – 44 92 71 | Fax 033 79 – 44 92 74
E-Mail: buero@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Kirchwartin

Doris Schaefer

Donnerstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Tel.: 033 79 – 44 92 71
E-Mail: kiwa@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Pfarrer

Michael Frohnert

Sprechzeiten Pfarrer Frohnert im Pfarrhaus

Donnerstag: 09.00 – 10.00 Uhr
oder jederzeit nach Vereinbarung

Tel.: 030 – 63 49 97 27 | Fax 030 – 63 49 97 28
E-Mail: pfarrer@kirche-schoenefeld-grossziethen.de
Kirchstr. 2
12529 Schönefeld

Pfarrer

Richard Horn

Mobil: 0179 – 186 41 69
E-Mail: r.horn@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Pfarrer i.R.

Rainer Borrmann

Tel.: 033 79 – 44 74 25

Kinderchor

Uta Obenaus

Tel.: 033 79 – 44 64 75

Chorwerkstatt

Gudrun Frister

Tel.: 033 79 – 44 89 83

Kinder und Familien

Friederike Wiesner

Tel.: 0152 – 04 49 77 48

Kantor und Organist

Thomas Müller

Tel.: 030 – 673 29 76

Eltern – Kind – Kreise

Margret Fuchs

Tel.: 033 79 – 44 46 01

Handarbeitskreis

Familie Bastmeijer

Tel.: 033 79 – 37 00 71

CVJM – Schönefeld

Tel.: 030 – 633 20 35

E-Mail: silberbuexxe@cvjm-schoenefeld.de

Kirchgeld und Spenden

Kontoverbindung des Evangelischen Kirchenkreisverbandes Süd

Kirchengemeinde Schönefeld:

Evangelische Bank
IBAN: DE52 5206 0410 1103 9001 00
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Großziethen:

Evangelische Bank
IBAN: DE96 5206 0410 1203 9001 00
BIC: GENODEF1EK1

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Für junge Leute in Schönefeld & Großziethen



TEN SING Kidz: Montags 16:00 – 18:30

Silberbüxxe, 8-13 Jahre, nicht in den Schulferien!

TEN SING SXF: Dienstags 17:00 – 20:00

Silberbüxxe, ab 13 Jahre, nicht in den Schulferien!

Büxxen-Brunch: Sonntag, 11. Februar 11:00

Silberbüxxe, gutes Essen und gute Gespräche, für Alle!

Mitgliederversammlung: Montag, 19. Februar 19:30

Silberbüxxe, Vorhaben, Pläne und Entscheidungen, für alle Mitglieder.

Arbeitseinsatz und Brunch: Samstag, 10. März 10:00

Wir räumen Büxxe und Garten auf und stärken uns gemeinsam, für alle Mitglieder.

Markusevangelium-Projekt: Sonntag, 18. März

Spannendes Theaterprojekt vom CVJM Ostwerk. Weitere Details demnächst auf unserer Webseite!

Einsegnung von Stephan: Samstag, 31. März 22:00

Dorfkirche Großziethen, im Rahmen der Osternacht.



Silberbüxxe: Schönefeld, Bohnsdorfer Chaussee 38

Gemeindezentrum Großziethen: Alt-Großziethen 40

Kontakt: (030) 633 20 35 | www.cvjm-schoenefeld.de | silberbuexxe@cvjm-schoenefeld.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 8306 5408 0004 0174 98 | BIC: GENODEF1SLR